

Inhalt

Menschen ohne Netz 2-3

Einen Esel schenken 4

Auf der Flucht 6-7

Betreuen & Pflege 8-9

Unsere HelferInnen 10

Interne News 11

Von Netzen und Brücken

Katastrophen, Krieg, Terror, Flucht begleiten medial unseren Alltag. Daneben gibt es gut getarnte Katastrophen, die nicht in den Medien vorkommen, weil sie still und heimlich und ganz tief drinnen in den Herzen der Betroffenen passieren: Ereignisse und Ängste, die einem die Lebenskraft nehmen. Gibt es in solchen Lebensphasen kein Netz durch Familie & Freunde, die weiterhelfen, so ist es meistens die Caritas, die versucht, so wie ihre Namenspatronin - die hl. Elisabeth - Menschen aufzufangen, die Hilfe suchen.

Zäune errichten mögen andere. Mit Ihrer Spende bauen wir Brücken für Menschen in Not im Burgenland: für Kinder Lerncafés, für junge Mütter ein Mutter+Kind=Haus oder für Obdachlose ein Heim. Danke für Ihre Mithilfe!

Edith Pinter
Caritas Direktorin



Symbolfoto: Michael Heidl & Vlatko Pavic

Caritas Mutter+Kind= Haus

Jedes Kind braucht Rückenwind. Manche Mamas auch. Im Caritas Mutter+Kind=Haus bekommen sie Unterstützung.

Seite 2-3 ►

Armut im Burgenland: Menschen ohne Netz

„Gemeinsam
bauen wir Brücken
und keine Zäune.
Gemeinsam helfen
wir Menschen in
Not!“ -

Edith Pinter, Caritas Direktorin

(UK) Vor den Türen der Caritas stehen immer mehr Menschen und brauchen Hilfe. Es sind vor allem Menschen, die keine Arbeit finden, alte Frauen, die mit einer Mindestpension über die Runden kommen müssen oder Alleinerzieherinnen mit kleinen Kindern und einem leeren Kühlschrank. Ohne Hilfe macht Armut müde, krank und einsam.

„Über 33.000 BurgenländerInnen gelten nach den europäischen Richtlinien als einkommensarm“, erläutert Caritas Direktorin Edith Pinter zum Auftakt der diesjährigen Spendensammlung für Menschen in Not im Burgenland.

Belastungen steigen

Die Situation hat sich für die Menschen am Rande der Gesellschaft in den letzten Jahren leider nicht verbessert. Schuld daran sind unter anderem die höheren Wohnkosten. Allein in den letzten drei Monaten sind die Mietpreise um fast 5 Prozent gestiegen. Der Durchschnittspreis für eine 2-Zimmerwohnung kalt liegt bei 580 Euro, dazu kommen noch die Betriebs- und Heizkosten. Aktuell liegt die Armutsgrenze in Österreich bei 995 Euro im Monat. Da bleibt nicht viel zum Leben.

Unvorhergesehene Anschaffungen, wie eine neue Waschmaschine oder ein Herd, werden für viele zum Stolperstein in die Schuldenfalle. „Und plötzlich hat das Geld für die Miete nicht gereicht!“ schildern viele KlientInnen in den Caritas Not- und Sozialberatungen ihre verzweifelte Situation kurz vor der Delogierung.

Besonders dramatisch ist die Situation vieler Mütter in Not im Burgenland:

Sie gehören zu den wesentlichen Risikogruppen für Armut und Ausgrenzung. „Die Frau übernimmt noch immer die Hauptverantwortung für das Familienmanagement: auf ihr lastet die Pflege der Alten und die Erziehung der Jungen. Dafür stellen viele ihre Ausbildung und ihre berufliche Weiterentwicklung zurück.“

Allein und ohne Netz

In einer stabilen Beziehung ist dieses soziale Engagement der Frauen für viele sehr

wertvoll. Scheitert die Ehe und bleibt die Frau als Alleinerzieherin ohne fertige Ausbildung oder berufliche Erfahrung mit den Kindern auf der Strecke, schlittert sie sehr schnell in eine bedenkliche, finanzielle Schieflage. „Manche dieser Frauen stehen alleine da und kein familiäres Netz fängt sie in dieser Krisensituation auf. Für diese Frauen ist der Alltag zwischen Job und



Foto: Julia Widholzer BA

Immer mehr Mütter und Kinder im Burgenland geraten oft unbemerkt in Not!

Kinderbetreuung der reinste Hürdenlauf“, schildert Dir. Pinter und verweist zusätzlich auf die Steigerung der Arbeitslosigkeit bei Frauen im Burgenland um 10,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Caritas Sonntag

Rund um den Namenstag der hl. Elisabeth – der Caritas Schutzpatronin - bittet die Caritas um Spenden für Menschen in Not im Burgenland. Mit dieser Sammlung werden so wichtige Projekte wie die Notschlafstelle, das Mutter+Kind=Haus, die Lerncafés und die Nothilfe der Caritas finanziert. Besonders wichtig sind die fünf Nothilfe- und Sozialberatungen im Burgenland als erste Anlaufstelle für Menschen in Not.

Sowohl als auch

„Gemeinsam bauen wir Brücken und keine Zäune. Gemeinsam helfen wir Menschen in Not. Ohne ein Wenn und Aber, ohne ein Entweder-Oder, sondern mit einem Sowohl-als-auch!“, bringt Edith Pinter die Aufgabe der Caritas auf den Punkt und bedankt sich abschließend bei allen SpenderInnen und freiwilligen HelferInnen, die so engagiert die Arbeit der Caritas unterstützen.

Kirchensammlung Menschen in Not im Burgenland

Wir laden Sie ein

am 22. November

an der Sammlung für Mütter und Kinder in Not teilzunehmen.

Weitere Spendenmöglichkeiten:

Erlagscheine in allen Erste Banken, Raiffeisenbanken und Postämtern.

Spendenkonto Raiffeisen Bgld

IBAN: AT 34 3300 0000 0100 0652

Kennwort: Mütter in Not im Inland

Online-Spenden:

www.caritas-burgenland.at

Danke!

2014 haben BurgenländerInnen

€ 95.189,70

gespendet.



Foto: Anna-Sophie Kempf

Mit einer feierlichen Segnung durch Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics wurde das Caritas Mutter+Kind=Haus in Wimpassing an der Leitha am 9. September eröffnet.

Jede/r 7.
BurgenländerIn
ist armuts- oder
ausgrenzungs-
gefährdet!

Eröffnung Mutter+Kind=Haus

Mutter sein ist gar nicht so einfach. Für manche ist es noch schwieriger. Im Caritas Mutter+Kind=Haus finden junge, alleinstehende Mütter ohne familiären Halt vorübergehend ein neues Zuhause. Hier werden sie von Sozialpädagoginnen betreut, um zu lernen, eine verantwortungsvolle, liebevolle und auch selbstständige Mama zu sein.

Schlafräumen und einem Bad/WC.

„Im Herbst wurde das Haus fertiggestellt, die erste Übersiedlung von Mutter, Kind & Kegel ist in vollem Gange und wir bekommen von den zuständigen Stellen sehr positives Echo. Der Bedarf ist gegeben, daher werden wir die Möglichkeit überprüfen, ein weiteres Mutter+Kind=Haus mit Hilfe unserer SpenderInnen in den nächsten Jahren zu eröffnen.“

Hilfe zur Selbstbestimmung

„Das Haus liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Caritas Behinderten Heim, sodass sich wechselseitig viele Vorteile ergeben“, erklärt Caritas Direktorin Edith Pinter. „Vier Sozialpädagoginnen stehen uns bei Bedarf für die Betreuung zur Verfügung.“

Für jede Mutter wird bei der Aufnahme ein individueller Betreuungsplan erstellt. Von der Säuglingspflege bis zur Erziehungsberatung, von der Wohnungssuche bis zum Coaching bei der Jobsuche, von gesunder Ernährung bis zur kostenbewussten Haushaltsführung sollen die jungen Mütter profitieren, um möglichst bald einen Weg in eine verantwortungsbewusste, liebevolle und selbstständige Mutterschaft zu finden.



Symbolfoto: Michaela Hedi & Vlatko Pavic

1. Mutter+Kind=Haus im Burgenland

Mit Hilfe von burgenländischen Spenderinnen und freiwilligen HelferInnen konnte ein Haus in Wimpassing von Grund auf renoviert werden.

Zwei Wohneinheiten stehen nun alleinstehenden Müttern und ihren Kindern im Caritas Mutter+Kind=Haus zur Verfügung. Das neue Zuhause besteht jeweils aus einer großen Wohnküche, zwei gemütlichen

Wussten Sie dass,

... 63.400 BurgenländerInnen (22%) **keine unerwarteten Ausgaben** tätigen können?

... 23.050 BurgenländerInnen (8%) es sich nicht leisten können, einmal im Monat Freunde oder Familie **zum Essen einzuladen**?

... 23.050 BurgenländerInnen (8%) sich aus Geldmangel nicht **ausgewogen ernähren** können?

... 5.760 BurgenländerInnen sich **notwendige Arztbesuche** nicht leisten können?

Schenken Sie doch heuer einen Esel!

Haben Sie noch keine Idee was Sie ihren Liebsten dieses Jahr zu Weihnachten schenken werden? Wollen Sie eine originelle Überraschung bereiten und gleichzeitig auch noch Gutes tun? Dann sind Geschenke mit Sinn genau das Richtige für Sie!

- Eine **Stunde Glück** für Menschen mit Behinderung. Damit sich ihre Lebensqualität erhöht.
- Ein **Schwein** für Familien in Afrika. Damit schenken Sie einer Familie eine Lebensgrundlage.

45€



Fotos: Caritas

Beispiele für Geschenke mit Sinn:

- Ein **Esel** für den Fortschritt. Damit die wirtschaftliche und soziale Lage der Frauen in den ärmsten Regionen der Welt verbessert werden kann.
- Eine warme **Suppe** für die Kinder im Waisenhaus in Wetschehaus. Damit sie regelmäßige Mahlzeiten und liebevolle Betreuung bekommen.

20€



50€

- Ein **Babypaket** für einen guten Start. Damit Familien in Not im Burgenland Hilfe bekommen.
- Ein **Hilfspaket** für syrische Kinder. Damit versorgen Sie ein syrisches Kind einen Monat lang mit dem Allernotwendigsten.

20€

30€

Tipp: Für Kurztentschlossene gibt es auch die Möglichkeit das Billett zum Weiterschicken direkt online auszudrucken! Ideal für Last-Minute-Geschenke!

30€

- **Wärme** für Menschen in Not. Damit Menschen im Burgenland nicht frieren müssen.

10,20€



Zeigen Sie Schwein
Wenn Sie ein Schwein schenken, bestellen Sie doch gleiche eine Stofftasche dazu. So wird Ihre gute Tat sichtbar.

15,90€



Esel hautnah
Passend zum jeweiligen Geschenk gibt es auch T-Shirts in verschiedenen Farbe mit Fairtrade-Siegel.

Wie kommt man zu Geschenken mit Sinn?

- Sie können den aktuellen Katalog anfordern: Tel: 02682 / 73 600 301
- Sie können auch online bestellen: www.schenkenmitsinn.at

So funktioniert's



1. Wählen Sie ein passendes Geschenk aus. Bestellen Sie online oder mit Formular.

2. Für jedes Geschenk schicken wir ein passendes Billett mit Projektinfo zum Weiterschicken.

3. Das Geschenk bringt doppelt Freude, denn es verbessert das Leben von Menschen in Not.

Himmlicher Christkindltee

Es gibt ihn wieder: den himmlischen Christkindltee der Caritas. Die weihnachtliche Gewürz-Kräutertee-mischung überzeugt mit einem außergewöhnlichen Geschmack.

Der Gewürz-Kräutertee von Sonnentor besteht aus einer feinen Kombination aus Ceylon-Zimt, Zitronenmelisse, Brombeerblättern, Orangenschalen, Apfelstücken, Süßholz, Nelken, Kornblumen und Ringelblumen. Alle Zutaten sind aus kontrolliert biologischem Anbau.

Genießen & helfen

Veranstalten Sie einen Adventmarkt oder eine Weihnachtsfeier? Würden Sie Ihre Veranstaltung gerne mit einem karitativen Zweck verbinden?

Dann wäre der Verkauf der Caritas Tee-Kreation genau das Richtige für Sie!

Denn mit dem Verkauf machen Sie nicht nur auf die Anliegen der Caritas aufmerksam, Sie unterstützen auch Menschen in Not im Burgenland. Denn von der Mindestspende in Höhe von EUR 3,29 gehen EUR 1,69 direkt an die Caritas.

Bestellungen

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung entgegen:

E-Mail
office@caritas-burgenland.at

Telefon 02682 / 73 600

von Mo-Do 8.00 - 12.00 Uhr



Foto: Dr. Uli Kempf

Rezeptideen mit dem Caritas Christkindltee finden Sie online unter:
www.caritas-burgenland.at/christkindltee

Kindern das Trauern zutrauen

Menschen in Beziehungen

(UK) Tut Tot-sein weh? Früher oder später tritt der Tod in das Leben einer jeden Familie. Doch obwohl der Tod zum Leben dazugehört, bleibt er in unserer Gesellschaft ein Tabuthema. Bei Kindern wirft das eine Menge Fragen auf und oft fehlen den Eltern in dieser Situation die Worte.

„Eva war nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben“, beschreibt Uli Bülow, Leiterin der Rainbows-Gruppen im Burgenland, die schwierige Situation einer betroffenen Familie. „Zurück blieben Hubert und die zwei kleinen Kindern mit 8 und 10 Jahren. Er tat sein Bestes, aber es fiel ihm zu schwer über seinen Schmerz und seine Trauer zu sprechen.“

Besser trauern

Von der Einzel-, Familien-, oder Gruppenbegleitung bis zum Feriencamp bietet Rainbows Kindern und Jugendlichen aller

Altersstufen spezielle Hilfestellungen an. In den Rainbows-Begleitungen ist viel Platz für Trauer, aber auch für schöne Erinnerungen und neue Lebensperspektiven. Die Kinder dürfen dort richtig wütend und traurig sein, aber auch lachen.

Gemeinsam mit den Betreuerinnen finden sie einen Weg, der es ihnen leichter macht, die neue Lebenssituation anzunehmen.

„Rainbows ist kein Schmerzmittel, sondern hilft, die eigene Trauer richtig auszuleben, damit es dann wieder bergauf gehen kann“, fasst Uli Bülow die Ziele von Rainbows zusammen.



Fotos: Dr. Uli Kempf

Uli Bülow, Leiterin Rainbows Burgenland, mit Tränchen, dem Trösterchen für Rainbows-Kinder, Mag.^a Edith Pinter, Caritas Direktorin, Mag.^a Dagmar Bojduňyk-Rack, GF von Rainbows Österreich

Kontakt:

Uli Bülow
T 0676 / 83 730 313
E u.buelow@caritas-burgenland.at

Auf der Flucht vor Krieg und Gewalt



Kontakte Menschen in Not:

Sie möchten ein privates Flüchtlingsquartier anbieten?

Mag. Wolfgang Zöttl
T 02682 / 73 600 327
E w.zöttl@caritas-burgenland.at

Sie wollen sich freiwillig in der Flüchtlingshilfe engagieren?

Mag.^a Birgit Prochazka MA
T 0676 / 83 730 410
E b.prochazka@caritas-burgenland.at

Factbox Flucht&Asyl

Wie viele Flüchtlinge suchen Schutz in Österreich?

70.000-85.000 Asylanträge werden in Österreich für 2015 erwartet.

Woher kommen die meisten Flüchtlinge?

27 % der Flüchtlinge, die nach Österreich kommen, sind aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.

Gibe es einen legalen Weg nach Europa?

Flüchtlinge bekommen keine Visa und können folglich nicht legal nach Europa einreisen. Die Meisten nehmen daher den gefährlichen Seeweg.

Hat Österreich zum ersten Mal so viele Flüchtlinge? - Nein.

Ungarn-Krise:
180.000 Menschen (1956/57)

Tschechoslowakei:
162.000 Menschen (1968)

Jugoslawien-Krieg:
100.000 Menschen (1990er)

Warum flüchten mehr Männer als Frauen?

Eine Flucht kann mehrere Monate dauern und ist sehr gefährlich. Die Menschen nehmen lange Fußwege, Obdachlosigkeit, Gewalt, Schleperei und den gefährlichen Seeweg in Kauf. Deshalb wagen vor allem junge Männer die Flucht nach Europa.

Dürfen AsylwerberInnen arbeiten?

Nein, sie dürfen keiner Lohnarbeit nachgehen, können jedoch kleine Hilfsarbeiten von maximal 110 Euro pro Monat übernehmen.

Unzählige Männer und Frauen, Familien mit Kindern, Alte und Junge müssen derzeit ihre Heimat verlassen und suchen Schutz und Sicherheit vor Krieg, Terror und Gewalt in Europa.

Welle der Hilfsbereitschaft im Burgenland

Im September war der Grenzübergang Nickelsdorf Hotspot der Flüchtlingsbewegung. Täglich kamen tausende Flüchtlinge aus Ungarn über die Grenze. Burgenländische Pfarren stellten gemeinsam mit der Caritas Notquartiere für Flüchtlinge zur Verfügung. Die Hilfsbereitschaft war enorm. Insgesamt betreute die Caritas 12 Notquartiere im Landesnorden und vier im Süden und ermöglicht so rund 740 Notschlafstellen für Flüchtlinge. Meist blieben die Flüchtlinge nur ein oder zwei Nächte, bekamen einen warmen Schlafplatz, Essen und wenn nötig medizinische Versorgung. Die Caritas Burgenland half außerdem mit Sachspenden und Dolmetschern.

Eröffnung Caritas Haus Franziskus in Eisenstadt

„Mit einer Kapazität von 170 Betten, sieben Mitarbeitern und einem umfangreichen Beratungs- und Betreuungspaket für die Flüchtlinge, wird diese große Einrichtung ein wichtiger, neuer Caritas Stützpunkt der Menschlichkeit“, erklärt Wolfgang Zöttl, Bereichsleiter Menschen in Not. Es ist besonders wichtig, die AsylwerberInnen nicht nur zu versorgen: „Diese Menschen haben eine traumatische Flucht hinter sich und eine ungewisse Zukunft vor sich: wie wird ihr Asylverfahren ausge-

hen, was für ein Leben kommt in diesem fremden Land auf sie zu? Alles ist fremd und schwer verständlich“, erläutert Wolfgang Zöttl. Schwerpunkte in der Betreuung sind daher das Erlernen der Sprache, das Wissen um Spielregeln und Werte und die Begegnung mit der Bevölkerung. Das

Caritas Team ist auch in Fragen des Asyl- und Fremdenrechts gefragt, um die KlientInnen in diesem für sie so wichtigen Punkt optimal zu beraten.

Mit diesem Hilfsprojekt stellt sich die Caritas einer großen finanziellen, personellen und organisatorischen Herausforderung. Mit Hilfe unserer vielen engagierten, freiwilligen HelferInnen, denen wir nicht oft genug danken können, werden wir als Caritas auch diese Aufgabe meistern.

Ausbau im Caritas Flüchtlingsquartier Forchtenstein

Im Caritas Flüchtlingsquartier wurde im Oktober ein neues Geschoß eröffnet und von Bischof Ägidius Zsifkovics gesegnet.

In dem ehemaligen Kloster wurden sechs zusätzliche Familienzimmer inklusive Sanitärzonen für die Unterbringung von Flüchtlingen adaptiert. Vielfältige Betreuungsmaßnahmen werden im neuen Flüchtlingsquartier während des Asylverfahrens angeboten: regelmäßige soziale Betreuung, Kinder- und Lernbetreuung und rechtliche Beratung.

Herzlichen Dank

Wir danken sehr herzlich dem Baukurator DI Markus Zechner und seinem Team für die schnelle und professionelle Umsetzung der Renovierungsarbeiten.



Auch im Caritas Haus St. Nikolaus in Neusiedl kamen vorübergehend Flüchtlinge unter. Flüchtlingskoordinatorin Maria Pöplitsch und Hausleitung Andrea Gunesch verabschiedeten sich von den Familien, die nach Deutschland weitergereist sind.



Im Caritas Flüchtlingsquartier in Forchtenstein ist nun Platz für 25 neue Flüchtlinge in der Grundversorgung.

Rund 740 Notschlafstellen für Flüchtlinge



Pfarre Nickelsdorf

Das Pfarrheim Nickelsdorf war die Koordinationsstelle für Notquartiere im Burgenland. Auch hier kamen viele Familien unter, um die sich Pfarrer Roman Schwarz kümmerte.



Pfarre Jennersdorf

In Jennersdorf kümmerten sich Dechant Norbert Filipitsch und Diakon Willi Brunner mit freiwilligen HelferInnen um die Betreuung der Flüchtlinge. Die Arche beherbergte über 250 Flüchtlinge.

„Herzlichen Dank allen Freiwilligen in den Caritas Notschlafstellen für Euer großartiges Engagement!“ -
Edith Pinter, Caritas Direktorin



Dompfarrzentrum Eisenstadt

Die „Schwestern der Jüngersuche“ organisierten in Eisenstadt Notschlafstellen. Im Bild Schwester Traude Furtner.



Informhalle Oberwart

Auch in Oberwart halfen Caritas Mitarbeiterinnen bei der Essensausgabe und Betreuung der Flüchtlinge. Im Bild Judith Bammer.



Pfarre Illmitz

Die freiwilligen HelferInnen rund um Günther Engelbert waren Tag und Nacht im Einsatz.



Wir gratulieren!

Sowohl auf Europaebene, als auch in der österreichischen Bischofskonferenz wurde Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics zum Koordinator für Flüchtlingsfragen ernannt. Auch zur Ehrenbürgerschaft von Eisenstadt gratuliert die Caritas sehr herzlich!

Flüchtlingshilfe im Burgenland

Bisher haben burgenländische SpenderInnen über 60.000,- Euro für die Flüchtlingshilfe im Burgenland gespendet. **Vielen Dank!**

Was tut die Caritas im Burgenland?

43 Flüchtlingsunterkünfte mit 505 geschaffenen Unterbringungsplätzen in der Grundversorgung

740 Notschlafstellen im Burgenland

- Pfarrheime im Norden: Apetlon, Gattendorf, Illmitz, Nickelsdorf, Zurndorf, Kittsee, Eisenstadt
- Pfarrheime im Süden: Jennersdorf, Mogersdorf, Stegersbach/Ollersdorf, Deutsch Kaltenbrunn
- Klöster: Mönchhof und Frauenkirchen
- Haus der Begegnung, Eisenstadt
- Caritas Haus St. Nikolaus, Neusiedl
- Schloss Königshof, Wilfleinsdorf

Mehr Infos zum Thema Flucht:
www.caritas-burgenland.at/flucht

Caritas Spendenkonto:
Raiffeisenlandesbank:
IBAN AT34 3300 0000 0100 0652
Kennwort: „Flüchtlingshilfe“

Pfarre Kittsee

Danke an das Team von Pfarrer Strasko Gasparitz und Klaus Senfter.



Es ist immer noch mein Leben



Kontakte Betreuen & Pflege:

DGKS Petra Sulzbacher
Pflegedienstleitung
T 0676 / 83 730 730
E p.sulzbacher@caritas-burgenland.at

DGKS Daniela Hodosi
Leitung Hauskrankenpflege
T 0676 / 83 730 892
E d.hodosi@caritas-burgenland.at

(UK) Über 28 Prozent aller BurgenländerInnen sind älter als 60 Jahre. Zwar werden die Alten immer jünger, gleichzeitig steigt durch die höhere Lebenserwartung auch der Bedarf an liebevoller und kompetenter Betreuung und Pflege. Die Generation 60 Plus von heute stellt höhere und vielfältigere Ansprüche.

Bei der Analyse der burgenländischen Pflegesituation sind zwei Trends erkennbar: „Einerseits ist auf Grund der Berufstätigkeit der Frauen ein gewisser Rückgang bei der familiären Pflege und Betreuung festzustellen, andererseits leben immer

Menschen betreut und gepflegt werden. „Wir dürfen diese Menschen, die wirklich Großes leisten, mit ihren Sorgen nicht alleine lassen!“, fordert die Caritas Direktorin. „Um ihnen den Rücken zu stärken, werden wir mit Unterstützung des Landes unsere flexiblen Betreuungsangebote weiter ausbauen.“

Ein Konzept zum Wohlfühlen

Von der Hauskrankenpflege, der 24h-Pflege, den Tageszentren, der Kurzzeitpflege nach einem Krankenhausaufenthalt bis hin zu den Altenwohn- und Pflegezentren – die Caritas bietet ein burgenländisches Gesamtkonzept zum Wohlfühlen.

Auf die individuellen Bedürfnisse eingehen, Achtung vor der jeweiligen Lebensgeschichte und die Freiheit und Selbstbestimmung der Menschen – das seien wichtige Grundpfeiler der Caritas Betreuungsphilosophie.

Gewalt und Demenz

„Wir scheuen uns nicht, auch heikle Themen anzugehen. Im Caritas Haus Lisa wurde ein Kompetenzpool für das Problem ‚Gewalt im Alter‘ installiert“, erläutert Edith

Pinter.

Eine weitere große Herausforderung für die Zukunft sieht sie in der steigenden Anzahl der von Demenz betroffenen Menschen. Hier fungiert das Haus St. Nikolaus als Drehscheibe für den Know-how Transfer, um den Krankheitsverlauf zu verlangsamen und die Lebensqualität der Erkrankten zu verbessern.



Foto: Julia Widhofer BA

Herr Lackner, Bewohner im Caritas Haus St. Martin, Direktorin Edith Pinter, Leitung Hauskrankenpflege DGKS Daniela Hodosi, Frau Giersch, Bewohnerin im Haus St. Martin, Pflegedienstleitung DGKS Petra Sulzbacher und Landesrat Mag. Norbert Darabos.

mehr Menschen in Singlehaushalten.“ Derzeit seien pflegende Angehörige noch der größte und wichtigste „Pflegedienst“ im Land, der Großteil davon seien Frauen. An die 80 Prozent aller hilfs- und pflegebedürftigen Menschen würden heute noch von Angehörigen oder nahestehenden

Ich will
essen,
nicht
kochen.

Es ist immer noch
mein Leben.

Wir nehmen Ihnen ab,
was Sie nicht mehr allein
schaffen wollen. Im eigenen
Zuhause oder im Senioren-
und Pflegehaus. Gerne
informieren wir Sie auf
caritas-pflege.at

Wir danken
WIENER
STÄDTISCHE
WIENNA INSURANCE GROUP

Caritas
Pflege

Tag der offenen Tür in unseren Häusern

Viele BesucherInnen nutzten den Tag der offenen Tür in unsere Altenwohn- und Pflegezentren Ende Oktober.

Neben Infoständen zum Thema Pflege gab es Fachvorträge und Hausführungen.



Die Hausleitungen DGKS Beatrix Benkö und Sandra Unger, Pflegedienstleitung DGKS Petra Sulzbacher und Leitung Hauskrankenpflege DGKS Daniela Hodosi begrüßten ihre Gäste im Caritas Haus Elisabeth.



Besucherinnen im Caritas Haus Elisabeth in Rechnitz beim Gesundheitsstand.

Zahlen & Fakten

Caritas Betreuen & Pflege

335.920 Stunden im Einsatz für Menschen, die Pflege benötigen

1.100 betreute Menschen im Alter

250 MitarbeiterInnen mit Herz & Kompetenz

4 Altenwohn- und Pflegezentren für 280 Menschen im Alter

8 Stützpunkte der Hauskrankenpflege

3 Tageszentren



Besucherinnen informierten sich im Caritas Haus St. Martin über die Betreuung und Pflege ihrer Angehörigen.



Blutdruckmessung am Infostand der Hauskrankenpflege im Caritas Haus St. Martin in Eisenstadt.

Fotos: Caritas

Die werden schon warten. Soviel Zeit muss sein.

Es ist immer noch mein Leben.

Die Caritas versucht immer, dem persönlichen Rhythmus des Menschen zu folgen. Im eigenen Zuhause oder im Senioren- und Pflegehaus. Gerne informieren wir Sie auf caritas-pflege.at

Caritas Pflege

Wir danken WIENER STÄDTISCHE WIENANVERSICHERUNGSGESAMTSCHAFT

Frühstück? Ich nehm meinen Mitternachtsimbiss.

Es ist immer noch mein Leben.

Die Caritas organisiert Betreuung und Pflege immer möglichst individuell. Im eigenen Zuhause oder im Senioren- und Pflegehaus. Gerne informieren wir Sie auf caritas-pflege.at

Caritas Pflege

Wir danken WIENER STÄDTISCHE WIENANVERSICHERUNGSGESAMTSCHAFT

Freiwilligenwallfahrt Raiding+Deutschkreutz



Fotos: Julia Widhofer

Direktorin Edith Pinter freute sich über die zahlreichen TeilnehmerInnen an der diesjährigen Freiwilligenwallfahrt nach Raiding und Deutschkreutz.



Kontakt Menschen mit Engagement:

Elisabeth Feucht
T 0676 / 83 730 325
E e.feucht@caritas-burgenland.at

(JW) Wie jedes Jahr findet im Herbst als Dank für die großartigen Dienste unserer Freiwilligen in Caritas Einrichtungen und Pfarren im Burgenland eine gemeinsame Wallfahrt statt. Gerade in der jetzigen Zeit, wo uns das Thema Flüchtlingshilfe sehr stark begleitet sind freiwillige Helferinnen und Helfer enorm wichtig. Unsere Freiwilligen in den Flüchtlingsnotquartieren der Pfarren haben tolle Arbeit geleistet.

Bgm. LAbg. Manfred Kölly hieß die Caritas WallfahrerInnen im Deutschkreutzer Vinatrium herzlich willkommen zum Mittagessen und anschließender Weinverkostung. Das Kabarett von und mit Günther Kroiss und Lukas Pavisits sorgte für gute Stimmung. Zum Abschluss fand eine Andacht mit Pfarrer Günther Kroiss und Pfarrer Franz Brei in der Kirche in Deutschkreutz statt.

Nächstes Jahr soll die Freiwilligenwallfahrt zur Feier des Jubiläums des hl. Martins in Eisenstadt stattfinden.



Direktorin Edith Pinter gemeinsam mit Geistlichem Assistent Günther Kroiss und Bürgermeister LAbg. Manfred Kölly bei der Weinverkostung im Vinatrium Deutschkreutz.

Heuer war das Ziel der Wallfahrt der Bezirk Oberpullendorf. Zu Beginn stand die gemeinsame Eucharistiefeier mit Bischof Dr. Paul Iby in der Pfarrkirche Raiding auf dem Programm.

Danach fand die Besichtigung des Lisztzentrums und des Geburtshauses von Franz Liszt in Raiding statt, organisiert von Bgm. Dipl. Ing. (FH) Markus Landauer. Highlight war eine kleine, musikalische

Vorführung auf dem originalen Klavier von Franz Liszt durch den Obmann des Lisztvereins, Prof. Manfred Fuchs.



Ein herzliches Dankeschön geht an Frau Iby und Frau Freiberger der Pfarrgemeinde Raiding für die Mithilfe bei der Agape im Pfarrzentrum Raiding.

Herzlich willkommen!



1. Reihe (v.l.n.r.) Cozma Lenuta, Andrea Weber, Direktorin Edith Pinter, Marilena Dehelean, Gabriele Kirschberger
2. Reihe (v.l.n.r.) Natalie Nagy, Marija Tichy, Stefanie Koch, Valentina Lehner, Michaela Ibrahim Ali, Uli Kempf, Caritas Pressesprecherin



1. Reihe sitzend (v.l.n.r.): Claudia Haunschmid, Ana Macovei, Direktorin Edith Pinter, Bettina Bürger, Aniko Lengyel
1. Reihe stehend (v.l.n.r.): Tanja Huber, Silke Neubauer, Andrea Breyer, Renate Melchart, Silvia Schwarz, Elisabeth Schütz, Stefanie Klaric, Sabine Grafl, Adrienn Schanta
2. Reihe stehend (v.l.n.r.): Janosne Pora, Natalie Frühstück, Anna Gremel, Kornelia Trimmel, Pamela Gropp, Estera Porlea
3. Reihe stehend (v.l.n.r.): Robert Moser-Hoschopf, Michael Reiter, Andreas Hanko, Uli Kempf, Caritas Pressesprecherin

Fotos: Julia Widhofer BA

Wir freuen uns über unsere neuen MitarbeiterInnen.

- **Caritas Zentrale:** Sabine Grafl
- **Caritas Haus St. Stephan:** Robert Moser-Hoschopf, Michael Reiter, Elisabeth Schütz
- **Caritas Sozialzentrum Haus Lisa:** Gabriele Kirschberger, Anna Gremel, Stefanie Klaric, Tanja Huber, Silke Neubauer, Claudia Haunschmid
- **Caritas Haus Elisabeth:** Silvia Schwarz

- **Caritas Haus St. Martin:** Marilena Dehelean, Michaela Ibrahim Ali, Andrea Breyer, Bettina Bürger, Natalie Frühstück, Renate Melchart, Janosne Pora
- **Caritas BehindertenHeim Wimpassing:** Stefanie Koch, Valentina Lehner, Natalie Nagy, Marija Tichy, Cozma Lenuta, Andrea Weber, Pamela Gropp, Andreas Hanko, Aniko Lengyel, Ana Macovei, Adrienn Schanta, Estera Porlea
- **Caritas Hauskrankenpflege:** Kornelia Trimmel



Foto: Elisabeth Feucht

Unsere neuen Zivildienstler!

Geistlicher Assistent der Caritas, Günther Kroiss, begrüßte die neuen Zivildienstler der Caritas Burgenland: Clemens Hahn, Andreas Wanger, Reinhold Prunner, Alexander Holzer, Tobias Schmidt, Philipp Ressler, Hannes Freismuth, Martin Walleitich, Michael Spiegel, Mike Wang, Christoph Schmalzer (v.l.n.r.)



SingenHilft. Gemeinsam Singen - Gemeinsam Helfen

Sie organisieren eine Benefizveranstaltung die unter dem Motto „SingenHilft“ steht: Ein Hauskonzert oder eine Schulfest - So vielfältig die Vokalszene in Österreich ist, so unterschiedlich können - und sollen! - „SingenHilft“-Beiträge sein. Je mehr SängerInnen sich beteiligen, umso besser. Der Erlös kommt der Flüchtlingshilfe der Caritas zugute. www.singenhilft.at

Caritas Kalender

19.11.2015, ab 15.00 Uhr, 20.11. 9.00 - 15.00 Uhr

Beim Adventbasar der Therapiewerkstätte des Caritas Sozialzentrums Haus Lisa finden Sie wunderschöne Weihnachtsdeko zum Verschenken und für Ihr Zuhause. Lisaweg 1, Deutschkreutz

21. & 22.11.2015, 9 - 18 Uhr

Schöne Dinge von außergewöhnlichen Menschen für besondere Kunden finden Sie beim Adventbasar des Caritas BehindertenHeims Wimpassing. Klostergasse 2, Wimpassing/Leitha

4.12.2015, ab 15.00 Uhr

Jubiläums Hauskirtag
Caritas Haus St. Nikolaus
Neusiedl am See

19.12.2015, 14.00 - 16.00 Uhr

Erinnerungscafé
Caritas Tageszentrum
Dt. Tschantschendorf 157

Dezember 2015

Eröffnung Caritas Haus Franziskus, Eisenstadt



Gruppenfoto der FußballfahrerInnen. Von Oberpullendorf ging's heuer zu Fuß nach Steinberg Dörfli.

Auch gut zu Fuß

Im September fand die jährliche Fußballfahrt des Betriebsrates statt. 27 Caritas MitarbeiterInnen nahmen daran teil. Ganz besonderen Dank an Prof. Mag. Dr. Renner, Präsident der kath. Aktion, für die Leitung der Fußballfahrt. Danke auch an Doris Wurglits für die musikalischen Unterstützung.

Danke



Buchpräsentation für die Caritas Flüchtlingshilfe: 3.061,- Euro

Karim El-Gawhary war zu Gast in Oberpullendorf und stellte sein neues Buch „Auf der Flucht“ vor. Vielen Dank an die Organisatorin Herta Emmer!



Besuch der Pfarrcaritas Gruppe aus Purbach am See im Caritas BehindertenHeim Wimpassing.

Hausleitung Christine Schaffler dankt für den erlebnisreichen Tag und den netten Besuch.



Fotos: Caritas

Wir gratulieren zur Diamantenen Profess unserer Sr. Anastasia im Caritas Haus Elisabeth.

Seit über 30 Jahren ist Sr. Anastasia bereits in Rechnitz und war in den 70er Jahren am Aufbau des Caritas Hauses Elisabeth maßgeblich beteiligt.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Caritas der Diözese Eisenstadt
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Str. 15
Tel.: 02682 / 73 600 311
Chefredaktion: Dr. Uli Kempf
Redaktion: Julia Widhofer BA
Fotos: Caritas, Dr. Uli Kempf, Julia Widhofer BA, Elisabeth Feucht, Anna-Sophie Kempf, Michael Hedl & Vlatko Pavic, Diözese Eisenstadt, Gerald Gossmann, Theresa Pewal privat
Hersteller: DZE
P.b.b. 02Z030012K
Erscheinungsort: Verlagspostamt Eisenstadt